

# Chronologie



SCHADENSERSATZANSPRÜCHE TUNRW

20/02/2016

Bei der gerichtlich angeordneten außerordentlichen **Mitgliederversammlung der NWTU** wird Antonio Barbarino als Präsident von den 164 anwesenden Vereinsvertretern abgewählt. Musa Cicek wird zum neuen Präsidenten der NWTU gewählt.

21/02/2016

Durchführung der außerordentlichen **Mitgliederversammlung der DTU**.

Elf anwesende Landesverbände folgten der Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung nach Frankfurt, obwohl DTU-Präsident Park Soo Nam die Versammlung versuchte um 02:00 Uhr nachts per E-Mail kurzfristig abzusagen.

Vize-Präsident Gerd Kohlholfer leitete die Versammlung, in der drei Vizepräsidenten in ihren Ämtern bestätigt wurden. Michael Bussmann wurde einstimmig abgewählt. Die elf anwesenden Landesverbände stellen den Antrag auf sofortige **Suspendierung** von Park Soo Nam und wählen Randolph Baldauf zum neuen Vizepräsidenten Breitensport.

30/04/2016

Bei der am Vormittag stattfindenden außerordentlichen und am Nachmittag folgenden ordentlichen Mitgliederversammlung der DTU wird Park Soo Nam als Präsident abgewählt und **Stefan Klawiter** zum neuen Präsidenten gewählt.

# Chronologie



SCHADENSERSATZANSPRÜCHE TUNRW

09/10/2016

Bei der **DTU-Wahlversammlung** wird Stefan Klawiter als DTU-Präsident **einstimmig** wiedergewählt. Ebenso das **Präsidium** (Gerd Kohlhofer, Musa Cicek, Manuel Kolb, Randolph Baldauf).

22/12/2016

Der **neugegründete Taekwondo Verband**, Taekwondo Union NRW, wird in den Dachverband für Budotechniken aufgenommen. Laut eigenen Angaben sollen in den Verband 3554 Mitglieder, gemäß Klageentwurf vom 12. Mai 2017, eingetreten sein.



Bei dem **Landgericht Duisburg** läuft seit rund 4 Jahren ein Verfahren seitens der NWTU, die gegen die Aufnahme der TUNRW in den Dachverband für Budotechniken klagt.

Das **Urteil** wurde in diesem Rechtsstreit **noch nicht gesprochen**.

**Hintergrund** der Klage seitens der NWTU ist die Überprüfung, ob die Voraussetzungen zur Aufnahme der TUNRW in den Dachverband für Budotechniken im Dezember 2016 vorgelegen haben, wie z.B. die damals angegebenen **Mitgliederzahlen** einiger Vereine, die der TUNRW bei Gründung beigetreten sind.

(Beispiel: Die **Karnevalsgesellschaft Fidele Heide e.V.** stellte 280 Mitglieder bei der Gründung der TUNRW. Die **Turn- und Sportfreunde Bracht 1901/20 e.V.** wuchsen mit 970 gemeldeten Sportlern zum Mitgliedsstärksten Taekwondo-Verein in NRW, obwohl laut Homepage Taekwondo gar nicht angeboten wurde.)

# Chronologie

SCHADENSERSATZANSPRÜCHE TUNRW



03/01/2017

Die TUNRW stellt den **Antrag** zur Aufnahme in die DTU.

02/04/2017

Bei der **Mitgliederversammlung der DTU** schlägt das Präsidium der DTU den anwesenden Mitgliedern vor, den Aufnahmeantrag der TUNRW vorerst zurückzustellen, da das Verfahren am Landgericht Duisburg wegen rechtswidriger Aufnahme der TUNRW in den Dachverband für Budotechniken, noch anhängig gewesen ist.  
Die Mitgliederversammlung beschließt mit **24 Ja-Stimmen** und 6 Nein-Stimmen den Antrag der TUNRW zurückzustellen.

12/05/2017

Die TUNRW reicht am Landgericht München **Klage** gegen die DTU ein, da der TUNRW-Vorstand die demokratische Entscheidung der DTU-Mitgliederversammlung vom 02. April 2017 nicht akzeptieren und eine gerichtliche Entscheidung über die Aufnahme in der DTU herbeiführen wollte.

10/01/2018

Am Landgericht München wird von beiden Parteien vereinbart, dass die Aufnahme der TUNRW auf die **Tagesordnung** der nächsten DTU-Mitgliederversammlung gesetzt wird, um über eine Aufnahme der TUNRW abzustimmen.

# Chronologie



SCHADENSERSATZANSPRÜCHE TUNRW

11/03/2018

Bei der **Mitgliederversammlung der DTU** wird der **Aufnahmeantrag** der TUNRW mit 57 Nein-Stimmen und 23 Ja Stimmen mehrheitlich **abgelehnt**.



In dieser Mitgliederversammlung regt BTU-Vizepräsident Kohlenz an, ein **Mediationsverfahren** zur Konfliktlösung in NRW anzustreben. Die NWTU-Vertreter begrüßen diesen Vorschlag und Präsident Cicek sagt öffentlich, dass er unter bestimmten Voraussetzungen zurücktreten würde, um die Streitigkeiten endgültig beizulegen.

Im Nachgang dieser Versammlung teilen Vertreter der **TUNRW** mit, dass an einem Mediationsverfahren **kein Interesse** bestünde.

25/04/2018

Das Landgericht München urteilt, dass die DTU die **TUNRW als ordentliches Mitglied aufnehmen** muss. Nach der Beratung durch den Rechtsanwalt der DTU erfolgt die Empfehlung, in Berufung zu gehen, um das juristische Urteil zu überprüfen. Auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung soll über ein Berufungsverfahren entschieden werden.

# Chronologie

SCHADENSERSATZANSPRÜCHE TUNRW



22/07/2018

Bei der **außerordentlichen Mitgliederversammlung** der DTU wird nochmals mit 58 Nein-Stimmen und 22 Enthaltungen gegen eine Aufnahme der TUNRW entschieden.

Ebenso wird über die **Fortführung des Berufungsverfahrens** am Oberlandesgericht München abgestimmt. 58 Ja-Stimmen und 22 Enthaltungen sprechen sich einstimmig für eine Fortführung des Berufungsverfahrens aus.

24/01/2019

Das Oberlandesgericht München gibt der Klage der TUNRW statt. Die **TUNRW wird** als vollwertiges 18. Mitglied in die DTU **aufgenommen**. Die DTU informiert hierüber taggleich alle Landesverbände.

10/05/2019

Die TUNRW übersendet der DTU einen Klageentwurf mit **Schadensersatzansprüchen** von ca. **300.000€**.

16/05/2019

In einem **Vier-Augen-Gespräch** bei der Weltmeisterschaft in Manchester sprechen TUNRW Präsident Antonio Barbarino und DTU Präsident Stefan Klawiter über die im Raum stehenden Schadensersatzansprüche.

Das Gespräch bleibt **ohne Ergebnis**, da es keinen Lösungsvorschlag gab, der für beide Parteien akzeptabel gewesen ist.

# Chronologie



SCHADENSERSATZANSPRÜCHE TUNRW

22/10/2019

Am Flughafen Düsseldorf treffen sich Antonio Barbarino, Dr. Lehner, Meinolf Lüttecken, Randolf Baldauf und Andreas Rahn zu einem persönlichen Gespräch, um eine gemeinschaftliche Lösung in Bezug auf die im Raum stehenden Schadensersatzansprüche zu finden. Es wird von den TUNRW-Vertretern eine schnelle **personelle Veränderung** im DTU-Präsidium durch eine einzuberufende außerordentliche Mitgliederversammlung gewünscht.

Mit personeller Neubesetzung des DTU-Präsidiums könnten die behaupteten **Schadensersatzansprüche** seitens der TUNRW minimiert bzw. **vollständig aufgelöst** werden.

27/11/2019

Anlässlich der WTE-Mitgliederversammlung in Dublin kommen Antonio Barbarino, Dr. Lehner, Gerd Kohlhofer und Andreas Rahn zu einem Gespräch zusammen. Herr Dr. Lehner stellt die Idee vor, den im Raum stehenden **Schadensersatz über die Berufshaftpflichtversicherung** des Rechtsanwaltes der DTU, wegen einer unterstellten Falschberatung abzuwickeln.

Die Idee wird mitgenommen und im Nachgang wird das damalige Präsidium über diesen Vorschlag informiert. Da die Schadensersatzforderung bisher nicht spezifiziert gewesen sind, konnten keine weiteren Handlungen durch das DTU-Präsidium erfolgen

# Chronologie



SCHADENSERSATZANSPRÜCHE TUNRW



Im Jahr 2020 beginnt ab März die **Corona-Pandemie** in ganz Europa. Der Wettkampf- und Trainingsbetrieb kommt in Deutschland und ganz Europa nahezu zum Erliegen. Die ursprünglich geplante ordentliche DTU-Mitgliederversammlung am 15. März 2020, in der die behaupteten Schadensersatzforderungen behandelt werden sollten, musste aufgrund der Pandemie kurzfristig abgesagt werden.

03/10/2020

Die **Mitgliederversammlung der DTU** wählt ein neues Präsidium. Stefan Klawiter, Gerd Kohlhofer und Randolph Baldauf werden in ihren Ämtern bestätigt, Musa Cicek wird abgewählt. Neuer Vizepräsident Zweikampf wird TUNRW Vizepräsident Jannis Dakos. Vizepräsident Technik Manuel Kolb tritt nicht zur Wiederwahl an. Neu gewählt wird Rainer Tobias.

Nach der DTU-Wahl vermittelt Antonio Barbarino für etliche Landesverbandsvertreter den Eindruck, mit dem neugewählten Präsidium seien die Schadensansprüche vom Tisch. Von einem gemeinschaftlichen **Neuanfang** wird gesprochen.

26/10/2020

Antonio Barbarino, Dr. Lehner, Gerd Kohlhofer und Stefan Klawiter treffen sich zu einem Gespräch in München. Es wird vereinbart, dass die TUNRW die Schadensersatzansprüche formulieren soll und die DTU diese an den Rechtsanwalt weiterleitet. Bis zum 24. Februar 2021 fand keine weitere/schriftliche Kommunikation mit der TUNRW statt.

# Chronologie



SCHADENSERSATZANSPRÜCHE TUNRW

24/02/2021

Die **TUNRW** übersendet ein Schreiben an das DTU-Präsidium mit Fristsetzung zum 30.03.2021 zur Anerkennung und zum Ausgleich der mit dem beigefügten **Klageentwurf** erhobenen **Schadensersatzansprüche in Höhe von ca. 300.000€.**

## Aktueller Stand

Die TUNRW e.V. unterstellt, dass durch die verspätete Aufnahme ein finanzieller Schaden durch entgangene Fördermittel des Landessportbundes NRW und entgangene Sponsorengelder entstanden sei. Gleichzeitig geht die TUNRW davon aus, dass das DTU-Präsidium voll und ganz der Rechtsberatung des beauftragten Rechtsanwaltes gefolgt und damit der Regressanspruch der TUNRW e.V. gegenüber der DTU e.V. unmittelbar mit der unterstellten falschen Rechtsberatung verbunden sei.

Daher werden wir von der TUNRW e.V. aufgefordert, die gegebene Schadenersatzforderung gegenüber dem Rechtsanwalt geltend zu machen und durchzusetzen.

Das DTU-Präsidium hat unmittelbar nach Sichtung der jetzt eingegangenen Informationen, diese bereits an den Rechtsanwalt mit der Bitte weitergeleitet, diese inhaltlich zu prüfen und hierbei auch eine Prüfung durch seine Berufshaftpflichtversicherung anzustreben.



# Chronologie

SCHADENSERSATZANSPRÜCHE TUNRW



März 2021

Es sei noch einmal darauf hingewiesen, dass die seit rund einem Jahr andauernde COVID-19 Pandemie auch direkte Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation unseres Verbandes hat

## Finanzielle Einbußen der DTU aufgrund der Corona-Pandemie in 2020

- Ca. **157.000€** geringere Einnahmen aus dem Verkauf von Pässen und Kup-Urkunden
  - Es wurden ca. 3.500 Pässe (à 12€ pro Pass = 42.000€) und knapp 23.000 Urkunden (à 5€ pro Urkunden = 115.000€) weniger verkauft, als im Haushaltsplan vorgesehen
- **7.500€** geringere Mieteinnahmen am Bundesstützpunkt Nürnberg
- Ca. **20.000€** geringere Einnahmen aus dem Verkauf von DTU-DAN-Urkunden
- Ca. **20.000€** geringere Einnahmen aus den Maßnahmen Bundesbreiten- und Schulsportlehrgängen sowie DTU-Bundesdanprüfungen
- **Der DTU fehlt im Haushaltsplan eine Nettosumme von ca. 200.000€ für das Jahr 2020**

Durch **Rücklagen** und **Einsparungen** bei Maßnahmen im Wettkampfbereich (Technik und Zweikampf) konnte der Haushalt 2020 dennoch **ausgeglichen** werden. Für 2021 wissen wir aktuell nicht, wie sich die finanzielle Situation entwickeln wird.

- 200.000€

# Chronologie

SCHADENSERSATZANSPRÜCHE TUNRW



Aufgrund der vorstehenden Situation hat das DTU-Präsidium in der letzten Präsidiumssitzung folgende Sofortmaßnahmen einstimmig beschlossen

- Alle zukünftig geplanten **Kadermaßnahmen** Zweikampf, die aus der Grundförderung des Leistungssportbereiches finanziert werden, werden ausgesetzt. Dadurch können Eigenmittel in Höhe von ca. € 130.000 eingespart werden.
- Rücktritt von der Ausrichtung des „**President's-Cup European Edition 2022**“ und Rückforderung der bereits geleisteten Ausrichtergebühr in Höhe von € 50.000, -- von der WTE.
- Aussetzung der geplanten Maßnahmen im Leistungssportbereich Technik.
- Signifikante Einschränkungen der Aktivitäten des **DTU-Medienbereiches**. Kein kostenloser Versand des DTU-Magazins an die Vereine.
- Alle finanziellen Aufwendungen, die für den Sportverkehr nicht unbedingt erforderlich sind, werden ausgesetzt.

Diese vorstehenden Einschränkungen gelten vorerst bis zur abschließenden Klärung der Situation um die aktuelle Schadenersatzforderung gegen unseren Verband.

# Ausblick

SCHADENSERSATZANSPRÜCHE TUNRW



## Entweder ...

Die Berufshaftpflichtversicherung des mandatierten Rechtsanwaltes der DTU prüft mittlerweile, ob eine von der TUNRW unterstellte Falschberatung durch den DTU-Anwalt erfolgt ist. Diese Prüfung dauert noch an. Sollte die Berufshaftpflichtversicherung zu dem Ergebnis kommen, dass eine Falschberatung erfolgt ist, dann wird die Versicherung einen noch festzustellenden finanziellen Schaden decken.

## ... oder ...

Sollte die Haftpflichtversicherung in der Prüfung aber feststellen, dass die unterstellte Falschberatung auszuschließen ist, dann ist davon auszugehen, dass die TUNRW die DTU am Landgericht München auf Schadensersatz verklagen wird. Somit würde ein weiteres Gerichtsverfahren gegen die DTU initiiert, welches wiederholt finanzielle und personelle Ressourcen des Verbandes bis zum Urteil des Gerichts binden würde.

Die einfachste und schnellste Lösung wäre sicherlich, dass die TUNRW die äußerst fragwürdigen Schadensersatzforderungen, wie bereits mehrfach angekündigt, zurücknimmt.